


<b>Name der Tour:</b>	Dackensteinrunde		
-----------------------	------------------	--	--

<b>Datum:</b>	29.07.2017	<b>Länge/km:</b>	120	
<b>Startort:</b>	Hohenstadt	<b>Höhenmeter:</b>	2250	

<b>Teilnehmer:</b>	Andrea, Herbert Z., Uli und Volker
--------------------	------------------------------------



Für 9:00 Uhr war die Abfahrt in Hohenstadt anvisiert und pünktlich machten wir –Andrea, Herbert Z., Uli und Volker - uns auf den Weg durch die Alb.

Sechs moderate Anstiege mit maximal 300 Höhenmetern hatte Herbert angekündigt, doch los ging es erst einmal mit einer Abfahrt über die Drackensteiner Steige hinunter nach Gosbach. Von dort pedalierten wir zum Warmfahren bei angenehmen Temperaturen durch einen Buchenwald hinauf zum Krähenstein, dann gleich wieder hinab und über Bad Dietzenbach nach Bad Boll. Auf der Weiterfahrt nach Wiesensteig wurde uns bewusst, dass Urlaubszeit war: Viele Autofahrer versuchten dem Stau auf der A 8 auszuweichen und wählten die Nebenstraßen. Der 300 Höhenmeter-



Anstieg von Neidlingen zum Kirchweihbuckel sowie der folgende von Hepsisau hinauf zum Randecker Maar (einem Vulkanschlot) und weiter zum einzigen Hochmoor der Schwäbischen Alb beim Gasthof Albengel gestaltete sich dann aber wieder ruhig. Ulis vehementer Forderung nach Kohlehydraten konnten wir uns nicht widersetzen und verkosteten im Albengel u. a. sehr leckere Maultäschle in geschmälzter und gerösteter Form.



Gut gestärkt machten wir uns dann auf zum zweiten Teil der Tour. Dieser führt uns über das Lautertal in die Nähe von Bad Urach, wo wir uns im Ortsteil Hengen von Herberts Ankündigung, im „schwäbischen Musterländle“ zu sein, überzeugen konnten: Seit wenigen Jahren hat dort das Schwäbische Traditionsunternehmen Magura einen Produktionsstandort für Fahrradbremsen und Federgabeln aufgebaut. Die kurzzeitig mit bis zu 17 Prozent aufwartende Seeburger Steige leitete uns aus dem engen Fischburgtal hinauf auf die Albhochfläche, auf der wir in teils flotter Fahrt nach Münsingen radelten. Beim Ausrollen

auf der autofreien Fahrstraße durch die parkartige Weidelandschaft des ehemaligen Truppenübungsplatz Münsingen konnten wir die Ausfahrt ausklingen lassen und erreichten gegen 16 Uhr unseren Ausgangsort Hohenstadt. Unser Dank gilt Andrea und Herbert für die souveräne GPS-Navigation, bei der wir die abwechslungsreiche Landschaft und das Fahrerlebnis in vollen Zügen genießen konnten.

**Schreiber: Volker**